Heilmagnetiseur Schroeder,

Leipzig, Neumarkt Nr. 20—22 (im Hause der Firma Mey & Edlich),

behandelt seit Jahren mit bekanntem Erfolge Leiden aller Art, mit Ausnahme von Diphtherie, Schwindsuchten, Krebs u. dergl. — Daß die Erfolge dauernd sind, bestätigen mir immer wieder dankbare Patienten. Wenn es bei den vielen glänzenden Resultaten noch Skeptiker giebt, so sind dies meistens Personen, die leichtfertig urtheilen, ohne der Sache näher getreten zu sein, oder Leute, die eben um jeden Preis Alles ableugnen, um dadurch erhaben erscheinen zu wollen.

Mir genügt das schöne Bewußtsein, in so manche Familie Hilfe gebracht zu haben.

Ich verweise an dieser Stelle auf mein Büchlein:

„Die Heilmethode des Lebensmagnetismus",

welches in 3. Auflage („7.—10. Tausend") erschienen, in der **Serig'schen Buchhandlung, Neumarkt,** und in allen anderen Buchhandlungen für 1 ℳ 25 ₰ vorräthig ist und welches über

650 Heilerfolge

aufweist!

Ich und meine Schüler magnetisiren nach **meinem eigenen neuen** System und bemerke ich, daß außer meinem Schüler, der unter meiner Leitung thätig ist, in Leipzig Niemand, wie wir Beide, nach **diesem meinem** seit Jahren bewährten System magnetisirt.

Fast alle Patienten empfinden die magnetische Wirkung ohne eine Berührung von mir, auch werden keinerlei Instrumente oder Medicinen benutzt.

Frl. **P.** wurde am 14. November 1895 geheilt aus der Cur entlassen. Das Fräulein litt an Rheumatismus in Händen und Füßen. Ein Verwandter der Dame wurde hergestellt von Gesichtsreißen. —

Herr **H.** in **Chemnitz** wurde curirt von Ischias. —

„Hiermit bestätige ich Ihnen aus Dankbarkeit, daß Sie mich innerhalb zweier Wochen von sehr schmerzhaftem Gelenkrheumatismus herstellten. Seit dem Juni 1894 litt ich an diesem Leiden, das zu Weihnachten 1894 so schlimm wurde, daß ich meine Thätigkeit nicht mehr ausüben konnte, da ich kaum gehen und stehen konnte. Durch die Behandlung des Herrn Heilmagnetiseur Schroeder wurde ich von den höchst unangenehmen Schmerzen befreit, so daß ich diese Cur nur auf das Wärmste empfehlen kann. Mit verbindlichstem Danke zeichnet **A. Froben."**

Vor Jahren heilte ich bei dem kleinen **Massin** offene Beinwunden, die sich vorher nicht schließen wollten. —

Ein schönes Resultat der magnetischen Behandlung ist auch folgender Fall: Ein kleiner Patient erkrankte an totaler Lähmung der Beine und litt seit 7 Wochen an dem schrecklichen Leiden. Die Ursache war jedenfalls eine vorher nicht genügend vorübergegangene Masern-Erkrankung. Die Einwirkung meiner Methode war eine glänzende, denn nach der zweiten Magnetisation machte der Knabe schon Gehversuche, die sich zusehends steigerten, so daß der kleine Patient ganz glücklich ist, mit ihm die Eltern und ich. Wie bei vielen Patienten, ist auch hier die magnetische Einwirkung dem Auge sichtbar!! —

Frau **Grote** wurde von Nervenschwächezuständen und heftigen Kopfschmerzen so glücklich curirt, daß sie bei einigen späteren anderen Erkrankungen die magnetische Behandlung in Anspruch nahm und stets zufrieden gestellt wurde.

Herr **Weise** erkrankte an Kreuznervenentzündung. Drei Magnetisationen genügten, um den Patienten gesund zu machen. Später erkrankte der Patient an Bauchfellentzündung und Darmkatarrh. Selbstredend schickte Herr **W.** zu mir und wurde durch den Erfolg, der auch in diesem Falle eintrat, zum begeisterten Anhänger des Magnetismus. — Seinem Sohn, welcher durch Erkältung eine arg geschwollene Backe hatte, wurde ebenfalls Hilfe gebracht.

Herr **Gerstenberger** erkrankte an rheumatischen Schmerzen der rechten Gesichtsseite und des Ohres: die Seite schwoll stark an. Nachdem er vier Tage ohne Nutzen verschiedene Einreibungen gebraucht hatte, kam er zu mir. Nach zwei Behandlungen war der Patient gesund.

Herr **Sand** wurde hergestellt von Lungenentzündung mit dauerndem Erfolge, den er mir drei Jahre später wieder bestätigte.

„Der heutige Weihnachtstag, an welchem man Allen, die dem eigenen Herzen in Liebe und Dankbarkeit am nächsten stehen, einen Beweis der Zuneigung giebt, läßt meine Gedanken in die Zeit der Schmerzen zurückeilen und erweckt auf's Neue die Gefühle der Dankbarkeit für Ihre heilbringende Kraft. — So erlauben Sie mir denn, Ihnen heute eine Spende aus meiner Hand auf den Weihnachtstisch zu legen und Sie immer und immer wieder meiner Dankbarkeit und Hochschätzung zu versichern.

Ihre **Margarethe M."**

(Die Dame litt an sehr schmerzhaftem acuten Gelenkrheumatismus. —)

Herr Major **C.** bestätigt in einem Briefe, daß in Folge meiner Behandlung die rheumatischen Schmerzen in der Hand vollständig beseitigt sind, und spricht seinen besten Dank hierfür aus. —

Von Herzen erfreut war ich, als ich die Nr. 48 des „Sächsischen Kirchen- und Schulblattes" in die Hände bekam und darin folgende Notiz las:

„Amtsbrüdern, die sich in Folge Ueberanstrengung nervös angegriffen oder halsleidend fühlen, kann der Heilmagnetiseur Herr Schroeder, Leipzig, Neumarkt 20—22, bestens empfohlen werden.

(Die volle Adresse steht in der betr. Zeitung.) Pastor **C."**

Wenn jeder geheilte Patient so offen und ehrlich seine Pflicht erfüllen würde, dem leidenden Mitmenschen den Weg durch einige öffentliche Zeilen zu weisen, wo ihm Hilfe geworden, es stände um manchen armen Kranken besser. Meistens genügt es dem Geheilten aber schon, wenn nur er gesund ist, der Andere mag sehen, wo er Hilfe finde. In der nächsten Umgebung des Herrn Pastor behandelte ich mit schönem Erfolg: eine Dame bei nervösen Kopfschmerzen, ein Fräulein bei Migräne, ein anderes Fräulein bei einer Flechte, einen Herrn bei einem Knieleiden, ebenso ein junges Mädchen bei demselben Leiden. Alle diese Fortschritte hatte der Herr Pastor Gelegenheit, zu beobachten, und das Resultat war, daß mir die große Freude bereitet wurde, die obige Notiz in der genannten Zeitung lesen zu können. —

Frau **Weichert** wurde bei mehrfachen Erkrankungsfällen mit bestem Nutzen magnetisirt, z. B. bei nervösen Kopfleiden und bei einer Fußgelenkentzündung mit starker Geschwulst. —

Frau **Richter** wurde bei offenen Fußwunden mit bestem Erfolg behandelt. Die Wunden schlossen sich, obgleich die Patientin stundenlang in ihrem Berufe zu stehen hatte. —

Herr **Sch.** litt an Ischias; der Patient fühlte die magnetische Einwirkung deutlich und hatte den gewünschten Nutzen durch meine Behandlung, denn zum Jahreswechsel machte er mir in Dankbarkeit noch ein Mal mit seinen Glückwünschen die Mittheilung, daß es ihm gut gehe. —

In der Familie der Frau **Z.** bewährte sich die magnetische Cur mehrfach in glänzender Weise; so z. B. wurde die Tochter von nervösen Gesichtsschmerzen am 29. December 1891 in einer Behandlung befreit; früher schon war die kleine Patientin mit Erfolg behandelt worden. Die Mutter verlor in zwei Magnetisationen im Februar 1892 nervöse Zahnschmerzen. October 1894 erlitt die Mutter eine apoplektische Gesichtslähmung, so daß das Augenlid herunterhing und Patientin nicht im Stande war, trotz aller Anstrengung, es zu bewegen. In verhältnißmäßig kurzer Cur besserte sich der Zustand nach und nach, und als Frau Z. die Cur beschloß, war von der Lähmung nichts das Geringste mehr zu bemerken.

Dem Bruder, Herrn **P.**, wurde ebenfalls Hilfe gebracht bei dem schmerzhaften Ischiasleiden.

Herr **J.** wurde von Ischias glänzend curirt. Später wurde er noch von einer Lungenentzündung, die er sich durch eine Erkältung zugezogen hatte, durch meine Behandlung hergestellt.

Im Januar 1893 wurde Margarethe L. von Veitstanz und nervösen Zuckungen glänzend hergestellt. Die kleine Patientin war nicht im Stande, einen Moment ihre Glieder beherrschen zu können, und litt außerdem unter schrecklichem Hautjucken, so daß sie sich blutig scheuerte und kratzte. Das Kind empfand die Wohlthat der Herstellung so dankbar, daß, als ein Jahr nach Beendigung der Cur vergangen war, sie diesen Jahrestag benutzte, um persönlich mir ihr Bild mit einem Blumenstrauß zu überbringen.

Fräulein **D.** war so schwer erkrankt, daß nach ihrem Aussehen ihre Freunde wenig Hoffnung nur auf Besserung hatten. Geschwulst an den Füßen, allgemeine Mattigkeit und Erschöpfung, verbunden mit Appetitlosigkeit und nervösen Schmerzen, waren die Symptome, welche durch Blutarmuth und ungenügende Lungen- und Nierenthätigkeit hervorgerufen wurden. Diese Cur könnte man wie so manche andere als ein Wunder betrachten, und wurde mir auch die Freude zu Theil, daß ein Jahr später mir der Hausarzt der Dame persönlich den großen Erfolg bestätigte.

Die Sprache gänzlich verloren

hatte Frl. Marie Fr. und wurde ihr dieselbe durch meine Behandlung wiedergegeben! Für diese Cur sind sehr viele Zeugen vorhanden, die die Heilung bestätigen. Der Verlauf der Erkrankung dieses gewiß hochinteressanten Falles war folgender:

Im September 1894 erkrankte Frl. **Fr.** an heftigem Kopfdruck und Schlaflosigkeit. Sie begab sich in ein Krankenhaus, woselbst sie 4 Wochen verblieb und Bäder, Abreibungen &c., sowie auch Morphiumpulver und Morphiumeinspritzungen vorgenommen wurden, jedoch der erhoffte Erfolg blieb aus. Zu diesen Umständen trat nun eine Lähmung der Sprache hinzu, so daß die Patientin als stumm zu bezeichnen war. Ein merkwürdiger Punct war, daß das Fräulein, sobald sie Gedrucktes vor Augen hatte, das Gedruckte fließend lesen konnte, sonst aber nicht im Stande war, einen Satz zu sprechen. —

Am 27. October 1894 kam sie in meine Behandlung und **sofort nach der ersten Magnetisation konnte sie einige Stunden sprechen,** zum Erstaunen aller meiner übrigen Patienten. Selbstredend war bei dem verwickelten Zustand des Leidens nicht daran zu denken, daß nun die Kranke auf ein Mal gesund sei. Die Sprache ging allmählich wieder zurück; aber nach der zweiten Magnetisation kam sie sofort wieder. So wechselnd mit Sprechen und Nichtsprechen verging einige Zeit; immer mehr blieb die Sprache und jetzt spricht das Fräulein **und hindert die Sprache seit Jahren nichts mehr;** der Schlaf ist brillant, ohne Schlafpulver. Der Appetit ist sehr gut, das allgemeine Befinden vortrefflich, die Stimmung eine heitere geworden.

Jedenfalls kann hier von Einbildung oder Zufall keine Rede sein, vielmehr von einer sicheren Cur. Nebenbei bemerke ich, daß die Patientin nicht als „hysterisch" bezeichnet werden kann, sie ist körperlich und geistig gut entwickelt und leidet an keinen fixen Ideen.

Auch dies Fräulein empfand die magnetische Einwirkung sehr deutlich ohne eine Berührung. Um hier nochmals den Unterschied zwischen Hypnotismus und Magnetismus festzustellen, bemerke ich, daß bei den Behandlungen stets Unterhaltung gepflogen wurde und die Patientin nie einschlief oder ihr etwas eingeredet wurde; im Gegentheil, da sie heiter veranlagt ist, hat sie oft Scherze erzählt und sich darüber köstlich amüsirt und gelacht während der Magnetisationen. — Ist dies bei Hypnose oder Suggestion möglich?! — — —

Schließlich bemerke ich, daß ich augenblicklich wieder einige Patienten in Behandlung habe, bei denen sich die Einwirkung des Magnetismus dem Auge sichtbar durch Zuckungen beweist, ohne daß der Patient von mir berührt wird. Es ist solche Einwirkung höchst interessant und schon vor Jahren durch eine Besprechung seitens der Redaction der „Dresdner Nachrichten" hervorgehoben worden (siehe Seite 24 meines Buches, III. Aufl.).

Die Anwendung der magnetischen Heilmethode ist gänzlich unschädlich, milde und kräftigend. Eine Ueberreizung der Nerven findet nie statt, wie bei hypnotischen Experimenten; es ist deshalb diese Methode Nervenleidenden bestens zu empfehlen.

Empfangsstunden Wochentags von 10 bis 1 Uhr.

Besuche in der Stadt und nach auswärts früh von 7 bis 10 und Nachmittags von 2 Uhr ab.

Dr. med. Schwarzkopf,
in Prag approbirt,
heilt **Geschlechts-, Haut- u. Frauenkrankheiten, Halskrankheiten, Schwächezust., Imp., Syphilis, chronische Leiden** ohne Quecksilber und ohne Berufsstörung
Windmühlenstrasse 18, I.
Zu spr. an **Wochentagen** 9—2 u. 6—8 Abends.
An **Sonn- u. Feiertagen** 9—3 Uhr.

Special-Arzt **Dr. Meyer** | Berlin, Kronen-Straße Nr. 2, 1 Treppe,
heilt **Geschlechts-, Haut- u. Frauen-Krankheiten,** sowie **Mannesschwäche** nach langjähr. **bewährter Methode,** bei frischen Fällen in **3—4 Tagen, veralt. und verzweifelte Fälle** ebenfalls in sehr kurzer Zeit. Honorar mäßig. **Sprechst. $11^{1}/_{2}$—$2^{1}/_{2}$, $5^{1}/_{2}$—$7^{1}/_{2}$ Nachm. Auch Sonntags.**
Auswärts geeignetenfalls mit gleichem Erfolg brieflich und verschwiegen.

Elektricität heilt
in Verbindung m. Diät und Wasseranwendung die meisten Krankheiten.
Aeltestes Institut
Leipzigs mit den vorzüglichsten, jeglichen Anforderungen der Neuzeit entsprechenden elektromedicinischen Instrumentarium f. d. wissenschaftlich geleitete, durch Erfolge rühmlichst bekannte
Elektrotherapeutische Anstalt
W. Kühn, Kurprinzstr. 20, I.
(Zu spr. 8—1, 4—8; Sonnt. 10—1.)
Bedeutend vergrössert!
Adressen Geheilter gern zu Gebote.

Männer + Frauen
Nerven-, Lungen-, Stoffwechsel-, Haut- u. a. Leiden heile erfolgreichst
durch Lebensmagnetismus,
evt. Electr., Wasser, Kräuter, Massage.
Schönh.-Fehler (Nasenröthe, Haarausfall, Magerkeit etc.) behandle.
Spr.: 9—11, 4—6. Stg. 11—12. Weibl. Assist.
Piele, pr. Magnetiseur pp., Salzg. 2.

Damm,
specielle Praxis für alle Geschlechtskrankheiten,
Hals-, Hautkrankheiten, chron. Harnröhrenleiden, Säfteverluste, Syphilis, alle Folgen der Ansteckung, sexuelle Impotenz (Mannesschwäche), **Nervenleiden.** **Sprechst. 10—12, 3—4 u. 6—8 Uhr**
Neumarkt 2.

R. Neugebauer, akad. geb. (nicht approb.) Prakt. d.
Homöopathie u. Naturheilmethode
früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, heilt n. langj. Erf. gebl. **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht &c. Grimm. Str. 21, II.** Sprechst. 9—2, 5—8, Sonnt. 10—1 Uhr; n. ausw. briefl.

Schumann, für **Geschlechts-,** höher. **Unterleibs-, Haut-** und **Haarkrankheiten, Schuppen, kreisf. Kahlheit,** auch **Enthaarungen,** bewährte **Entfettungscur** bei **Fett-** **Flechten** **Nervenleibigkeit, Bleichsucht,** **leiden, nervös. Kopfschmerz, Rheumatismus, Folgen heimlich. Gewohnh., Mannesschwäche, Pollutionen, alte Wunden, Unterschenkelgeschwüre, Krampfadernentzünd., Blasenleiden &c. ohne Berufsstörung u. ohne Quecksilber.** 11—1 u. 6—9, Sonntags 11—1 Uhr. Ausführl. Abhandl. über Haut- u. Haarkrankheiten gratis. Ausw. auch brieflich. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor. **Ranstädter Steinweg 5.**

Staatl. gen. u. beaufsichtigte
Beamtenschule
zu
Langebrück i/Sa.,
gegr. 1888. Ueber **550** ehem. Schüler sind in den Postdienst eingetr. — Besonders Vorb. für d. d. **Postgehilfenprüfung** — aber auch **andere Beamtenlaufbahnen.** — Neuer Cursus — 2jähr. — 4. October 1897. Anmeldungen bald erbeten. Prospecte gratis d. den Director **A. Pache,** Pl. a. D.

Geöffnet von 7 Uhr früh bis 8 Uhr Abds.

Elisabeth-Bad,

Sonntag von 7—12 Uhr Mittag.

Cur- und Bade-Anstalt,
unter Leitung des Herrn Dr. Paczkowsky,
prakt. Arzt für Naturheilverfahren,

Elisabethstrasse 27. **Leipzig-Volkmarsdorf,** Elisabethstrasse 27.

Directe Haltestelle der Strassenbahn-Linie Plagwitz-Volkmarsdorf.

Kasten-Dampf- resp. Heißluft-Bäder, auch Theilbäder dieser Art, Packungen, Massage, Heilgymnastik (Bewegungscur).

Die Vortheile einer milden, dem jeweiligen Kräftezustand angepaßten, vernünftig geleiteten Wassercur sind heutzutage hinreichend bekannt. Die Behandlung wird von nur gut geschulten und ärztlich geprüften Kräften sachgemäß ausgeführt.

Auf die vorzüglichen Heilerfolge, welche mit diesen **Special-Kräuter-Dampf-** und **Wannen-Bädern** erzielt werden, werden die geehrten Besucher der Anstalt noch ganz besonders aufmerksam gemacht. Die Kräuterbäder sind namentlich allen Denen sehr zu empfehlen, welche durch die verderblichen Wirkungen des modernen Cultur- und Großstadtlebens zu Schaden gekommen sind. Weitere mündliche Auskünfte stehen gern zu Diensten.

Anerkannt vorzüglichste Massage.

Wannenbäder, Sitz-, Rumpf-, elektrische Bäder; Specialität Kräuterbäder aller Art: Lohe-, Moor-, Schwefel-, Salz-, Fichtennadel-, Mutterlauge-, Malz-, Stahl-, Sool- u. dergl. Bäder.

Diese beliebten, milden Anwendungsformen sind sehr wirksam bei Krankheiten aller Art; zur Curbehandlung ist der Rath eines erfahrenen praktischen Special-Arztes zu empfehlen; aber auch als Vorbeugungsmaßregel zur Verhütung von Krankheiten leisten diese Bäder unschätzbare Dienste. Eine einzige Anwendung, z. B. Kastendampfbad mit Packung und Massage, allwöchentlich genügt schon, um sich — bei Beobachtung vernünftiger Lebensweise — gesund und arbeitsfähig zu erhalten.

Auf die ausgezeichnete Wirkung einer milden Massage in Verbindung mit Heilgymnastik und entsprechenden Anwendungsformen der Wassercur, besonders bei allen Erkrankungen der Muskeln und Gelenke, Verdauungsstörungen u. s. w. sei hier noch besonders hingewiesen.

Specialbehandlung für Nervenleidende.

Auf Wunsch Behandlung, auch Dampfschwitzbäder, ausserhalb der Anstalt.

Knaben-Erziehungsanstalt Bad Kösen. Vorber. f. **Obertertia,** Gymnas. u. Realsch. Gesund. Aufenth. Prosp. d. Dr. **Gehrke,** Bes.

Deutsche Schlosserschule
u. **Elektrotechn. Schule** mit **Lehrwerkstätten** in **Rosswein** in Sachsen.
Aufnahme Ostern und Michaelis.

Rackow,
Universitätsstrasse 4
Schönschnellschreiben, Richtiger., Richtigsehr., Buchf., Briefstil, Rechn., Stenogr., Wechsell., Maschinenschrb. Prospecte kostenl.

Dopp. Buchhaltung zu Privat-Abendcursus p. Auf. Spt. sucht langjähr. als tüchtig. Lehrer bew. Bücherrevisor einige Theiln. Gebl. Erlern. gar., coul. Beding. Off. u. Z. 635 Fil. d. Bl., Königspl. 7.

Deutsche Seemannsschule
Hamburg-Waltershof.
Praktisch-theoretische Vorbereitung und Unterbringung seelustiger Knaben.
Prospecte durch die Direction.

Handels-Akademie v. Dr. Huberti,
Johannisplatz 25. — Eintritt jederzeit.

Student ertheilt gewissenhaften Unterricht in allen **Gymnasialfächern.** Gef. Offerten sub U. 117 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Buchführung,
kaufmänn. Rechnen, Correspondenz, Stenographie, Schreibmaschine, Schönschreiben,
Unterrichtscurse für Herren u. Damen, anerkannt gründliche Ausbildung.
Neuschütz, Reichsstr. 1. Theilzahl. gest.

Einj.-Freiw.-Prüfung
Vorbereitungs-Cursus. Beste Erfolge. Grimmaische Str. 29. Prosp. gr. **R. Rost.**

Anleitung zu gewissenhaftem, selbstständigem Arbeiten, verbund. mit **Nachhilfe** für **Gymnasiasten u. Realschüler.** Wöchentlich **9 Stunden.** Preis pro Woche ℳ **2,50.** Centrum d. Stadt. Adr. u. „Anleitung" „Invalidendank", hier.

Student erth. mit Erfolg Unterricht und Nachhilfe in allen Gymnasialf. Gef. Off. sub U. 91 Expedition dieses Blattes.

Student, ehem. Abiturient eines hies. Gymnasiums, ertheilt Unterricht in allen Fächern; auch Beschäftigung anderer Art wird angenommen. Adr. unter U. 161 in die Expedition dieses Blattes.

Deutsch, Griech., Lat., Französ., Engl., **Hall. Humboldtstraße 13, III.**

Ein Student ertheilt gewissenhaft. Unterricht in Latein und Französisch per Stunde 1 ℳ
Werthe Adressen unter **U. 146** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

The Berlitz-School of Languages
jetzt Universitätsstr. 18/20, II. rechts
(früher Kurprinzstraße 20).

Englische **Französische** **Italienische** **Russische**	Curiebeg. tägl. Speciale. f. Dam. Nachd. Meth. Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lection an frei sprechen. Probelectionengrat. Prosp. gr. u. fr.